

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 11.09.2019**

um 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Friederike Pohl

Stellvertretender Vorsitz

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Frau Annemarie Wegerhoff

Mitglieder

Frau Gabriele Ulrike Gusdorf

Vertretung für Herrn Bobring

Frau Petra Küchelmann

Herr Markus Pickhardt

Vertretung für Frau Erdmeier

Herr Hans Detlef Pohl

Frau Annette Potthoff

Frau Brigitte Sommer

Beratende Mitglieder

Frau Alexa Bell

Frau Elfriede Korff

Frau Bibiana Martz

Herr Klaus Wetzel

Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Herr Sven Wiertz

Von der Verwaltung

Herr Lutz Heinrichs

Herr Thomas Köppchen

Herr Ralf Krüger

Herr Robert Joachim Wild

Sachverständige

Herr Klaus-Dieter Wiedenhoff

Frau Svenja Löhr

Herr Armin Freund

Schriftführerin

Frau Birgit Mendrysha

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Karl-Heinz Bobring

Frau Monika Erdmeier

Herr Marc Leppak

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 05.06.2019 |
| 3 | | aktuelle Situation im Versorgungsamt
mündlicher Bericht |
| 4 | | Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung |
| 5 | | Schriftliche Anträge der Mitglieder |
| 5.1 | 15/6420 | Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz
Antrag des Remscheider Blinden- und Sehbehindertenvereins e. V. vom 30.07.2019 |
| 5.2 | 15/5977 | Die Zukunft der Alleestraße modern, nachhaltig und lebensfreundlich gestalten: Umsetzung eines Sofortprogramms und Prüfung von Perspektiven |
| 5.2.1 | 15/6027 | Sanierungsgebiet Alleestraße |
| 6 | | Schriftliche Anfragen der Mitglieder |
| 7 | | Anfragen der Mitglieder zur Sitzung |
| 7.1 | | Funktionalität der akustischen Signale bei den Ampelanlagen im Kreuzungsbereich Ring- / Rader Straße
Anfrage von Frau Sommer |
| 7.2 | | Paralleles Training auf Sportplätzen
Anfrage von Frau Küchelmann |
| 7.3 | | Sportbad, fehlende Vorrichtung zur Absenkung der Rollstuhlfahrer ins Schwimmbassin
Anfrage von Frau Küchelmann |
| 7.4 | | Behindertenfahrdienst
Anfrage von Frau Küchelmann |
| 7.5 | | Übersendung der Niederschriften der Beiratssitzung der Stadt Wermelskirchen
Anfrage von Frau Sommer |
| 8 | | Mitteilungen der Verwaltung |
| 8.1 | 15/6425 | Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen vom 30.04.2019 |

(Drs.-Nr. 15/6127)
Mitteilung der Verwaltung

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 8.2 | 15/6456 | Schaffung einer Sitzgelegenheit im Bereich des Vorplatzes des Teo Otto Theaters |
| 8.3 | 15/6508 | Stadtumbau Innenstadt Remscheid
Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung |
| 9 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen |
| 10 | 15/6055 | Anmeldungen an den allgemeinen weiterführenden Schulen der Stadt Remscheid für das Schuljahr 2019/2020 |
| 11 | 15/6236 | Quartiersplatz Stachelhausen – Stand des Verfahrens |
| 12 | 15/6252 | Qualifizierung des soziokulturellen Zentrums Kraftstation – Projektentwurf als Grundlage für die Antragstellung im Bund-Länder-Investitionspakt Soziale Integration im Quartier |
| 13 | | Allee-Center Remscheid |
| 13.1 | | Abstimmungsgespräch Allee-Center Remscheid am 17.06.2019 |
| 13.2 | | Ortsbegehung Allee-Center Remscheid |
| 14 | | Ortsbegehung Knotenpunkt Trecknase |

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Frau Pohl eröffnet die Sitzung und begrüßt die neue Vorsitzende des Beirates der Stadt Wermelskirchen, Frau Sprenger, und den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Blom.

Sie bittet, folgende Änderungen in der Tagesordnung vorzunehmen:

- Die Ds.-Nr.: 15/6027, Sanierungsgebiet Alleestraße (TOP 10) soll als neuer TOP 5.2.1 mitbehandelt werden,
- die als Tischvorlage nachgereichte Ds.-Nr.: 15/6508, Stadtumbau Innenstadt Remscheid, Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung (TOP 13) soll unter TOP 8.3 vorgezogen behandelt werden.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beschließt:

- Die Ds.-Nr.: 15/6027, Sanierungsgebiet Alleestraße (TOP 10) soll als neuer TOP 5.2.1 mit zu behandeln und
- die als Tischvorlage nachgereichte Ds.-Nr.: 15/6508, Stadtumbau Innenstadt Remscheid, Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung (TOP 13)I unter TOP 8.3 vorgezogen zu behandeln.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 05.06.2019

Änderungen / Ergänzungen der Niederschrift werden nicht gewünscht.

3. aktuelle Situation im Versorgungsamt mündlicher Bericht

Frau Löhr stellt sich als Leiterin des Versorgungsamtes der Stadt Wuppertal vor und erläutert, dass das Amt sich um die Schwerbehindertenangelegenheiten der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid kümmert, d. h. 160.000 Fälle, zu denen jährlich 16.000 Neubeartragungen / Änderungsanträge hinzu kommen.

Sie berichtet, dass in 2018 der gesamte Keller durch einen Wassereintrich in Mitleidenschaft gezogen wurde und nach Trockenlegung im Rahmen der Sanierungsarbeiten Asbest festgestellt wurde, so dass die Kompletträumung angeordnet wurde. Während der Suche nach einer Ausgleichsfläche zur Unterbringung der ca. 10.000 Kartons mit Aktenmaterial wurde Schimmelbefall auf den Akten festgestellt. Da das Ausmaß des Befalls unklar war,

stellte das Gesundheitsamt aus Gründen der Arbeitssicherheit die Kontaminierung des gesamten Aktenbestandes fest. Damit war zunächst der gesamte Dienstbetrieb lahmgelegt.

Zwz. ist es gelungen, über entsprechend hergerichtete Räumlichkeiten bei der Stadtverwaltung und unter Beteiligung einer Zeitarbeitsfirma Verhältnisse zu schaffen, die es ermöglichen 50 – 200 Akten täglich einzuscannen, so dass ein weitestgehend geregelter Dienstbetrieb wieder möglich ist. Kurzum wird die bisher übliche 3 – 6 monatige Bearbeitungszeit wieder sichergestellt werden können.

Außerdem soll eine Fachfirma mit der Dekontaminierung und Digitalisierung des weiteren Aktenbestandes beauftragt werden. Hierfür liegen 2 Angebote einer deutschen Firma vor; dem Rat soll am 23.09.2019 vorgeschlagen werden, dem 2. Angebot zur Behandlung von zunächst 11.000 Akten zuzustimmen. Für die weiteren ca. 150.000 Akten soll eine EU-weite Ausschreibung erfolgen, hier wird mit einem Ergebnis Ende 2019 gerechnet.

In den Städten Solingen und Remscheid wurde zwz. angefragt, ob hier geeignete schimmeltaugliche Ausweich-Lagerflächen zur Zwischenlagerung angeboten werden können (bisher wurde eine Halle mit 2 Räumen à 50 m / 30 m / 40 m avisiert).

Abschließend bittet Frau Löhr auch im Hinblick auf die personelle Situation im Versorgungsamt um Verständnis für längere Bearbeitungszeiten und um Bekanntmachung der derzeitigen Situation in der Öffentlichkeit. Sie konstatiert, dass Dringlichkeitslisten aufgestellt werden, um akute Problemfälle vorrangig zu behandeln.

Auf Nachfrage von Frau Sommer erklärt Frau Löhr, dass der WDR im Presseverteiler enthalten ist; eine Berichterstattung in der Lokalzeit ist bisher nicht erfolgt. Frau Löhr weist darauf hin, dass für den 23.09.2019 eine Pressekonferenz bei Herrn OB Mucke terminiert ist.

Auf Anfrage von Frau Küchelmann berichtet Frau Löhr, dass nochmalige Antragstellungen nur dann sinnvoll sind, wenn noch keine Befunde etc. ergänzend eingereicht wurden.

Herr Krüger stellt fest, dass die Gasttermine des Versorgungsamtes im Seniorenbüro gut angenommen werden.

Frau Löhr erklärt, dass die Mitarbeiter künftig Fachanwendungen auf einem Laptop vor Ort einsehen können und in der Lage sein werden, detaillierte Fragen eingehender zu beantworten. Dieser Service wird ab November 2019 garantiert. Zwei Mitarbeiter sind jeweils am 1. Montag im Monat in der Zeit von 8.00 – 12.30 Uhr in Remscheid vor Ort.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4. Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung

Vorschläge zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

5. Schriftliche Anträge der Mitglieder

5.1. Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz Antrag des Remscheider Blinden- und Sehbehindertenvereins e. V. vom 30.07.2019 Vorlage: 15/6420

Frau Sommer erläutert den Antrag und stellt abschließend fest, dass elektronische Verwaltungsabläufe verbindlich bis zum 23.06.2021 barrierefrei zu gestalten sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen empfiehlt der Verwaltung, die neue Fassung der Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung 2.0 bis zum 23. Juni 2021 in der Verwaltung umsetzen.

5.2. Die Zukunft der Alleestraße modern, nachhaltig und lebensfreundlich gestalten: Umsetzung eines Sofortprogramms und Prüfung von Perspektiven Vorlage: 15/5977

Frau Martz erläutert den Antrag.

Frau Bell verweist darauf, dass der Antrag im Integrationsrat und in der BV 1 vertagt wurde. Sie bittet, eine Empfehlung des Beirates erst auf der Grundlage der weiterführenden Beschlüsse der BV 1 auszusprechen, zumal der Antrag massive Eingriffe u. a. in den öffentlichen Straßenraum vorsieht.

Herr Wild erklärt, dass die vorgelegten Vorschläge begrüßenswert sind. Er weist darauf hin, dass der fragliche Bereich als Sanierungsgebiet festgelegt wurde und die vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB ausgeschrieben werden. Er bittet, dem Ergebnis dieser Untersuchung nicht vorzugreifen.

Er verweist auf die zu diesem Thema terminierte Informationsveranstaltung am 14.09.2019 ab 11.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Schuhhauses Deichmann auf der Alleestraße:

- 11.00 Uhr Friedr.-Ebert-Platz
- 11.30 Uhr Nebenstraßen Alleestr. / Beleuchtungskonzept
- 12.00 Uhr Sanierungsgebiet / vorbereitende Untersuchung.

Frau Martz verweist auf die langwierigen Planungsphasen und regt an, kleinere Detailmaßnahmen vorgezogen umzusetzen.

Herr Wild erklärt, dass mit dem o.g. Verfahren langwierige Konzepte vermieden werden sollen; Ziel ist es im Rahmen der Fortschreibung des Revitalisierungskonzeptes kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen festzulegen und zu realisieren.

Nach eingehender Diskussion wird die Angelegenheit einvernehmlich vertagt und soll vor abschließender Beschlussfassung durch den Rat der Stadt erneut behandelt werden.

Abschließend kritisiert Frau Sommer, dass diese umfangreiche Vorlage als Tischvorlage eingebracht worden ist und bittet im Sinne einer fundierten Beratung der Angelegenheit künftig um rechtzeitige Zustellung.

Herr StD / StK Wiertz erklärt, dass es aufgrund der personellen Engpässe und des damit verbundenen eingeschränkten Dienstbetriebes in der Hausdruckerei leider zu Verzögerungen kommen kann und bittet um Verständnis.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5.2.1. Sanierungsgebiet Alleestraße Vorlage: 15/6027

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Verwaltungsvorlage zum Sanierungsgebiet Alleestraße zur Kenntnis.

6. Schriftliche Anfragen der Mitglieder

Schriftliche Anfragen der Mitglieder wurden nicht eingereicht.

7. Anfragen der Mitglieder zur Sitzung

7.1. Funktionalität der akustischen Signale bei den Ampelanlagen im Kreuzungsbereich Ring- / Rader Straße Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer bezieht sich auf einen entsprechenden Artikel in der örtlichen Tagespresse und fragt an, in wie weit die Akustik an den Ampelanlagen im Bereich Ring- / Rader Straße im Rahmen der Gesamtmaßnahme umgesetzt wird. Sie bittet die TBR um Berichterstattung in der nächsten Sitzung.

Herr StD / StK Wiertz bittet, die TBR zur nächsten Sitzung einzuladen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend Kenntnis.

7.2. Paralleles Training auf Sportplätzen Anfrage von Frau Küchelmann

Frau Küchelmann berichtet, dass bei parallel laufenden Trainings verschiedener Gruppen auf Sportplätzen z. T. Belästigungen kritisiert werden, die durch musikalische Begleitung des Sportunterrichts entstehen. Sie erkundigt sich, in wie weit hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Herr StD / StK Wiertz bittet, den Fachdienst Sport und Freizeit um Stellungnahme zur nächsten Sitzung.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend Kenntnis.

**7.3. Sportbad, fehlende Vorrichtung zur Absenkung der Rollstuhlfahrer ins Schwimmbecken
Anfrage von Frau Küchelmann**

Frau Küchelmann erläutert, dass im Sportbad im Park eine Vorrichtung fehlt, um Rollstuhlfahrer ins Schwimmbecken abzulassen. Sie bittet, auch hier Abhilfe zu schaffen.

Herr Krüger erklärt, dass die Stadtwerke Remscheid GmbH als Betreiber den vorhandenen absenkbaren Sitz aus Gründen der Unwirtschaftlichkeit an das H₂O Badeparadies abgegeben hat. Er fordert seitdem eine Ersatzlösung, um behinderte Menschen ins Wasser zu lassen.

Herr StD / StK Wiertz bittet die Angelegenheit an das Beteiligungsmanagement weiter zu leiten mit der Bitte, bei der Geschäftsführung des Unternehmens eine Stellungnahme einzufordern. Entsprechendes wird zugesagt.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**7.4. Behindertenfahrdienst
Anfrage von Frau Küchelmann**

Frau Küchelmann nimmt Bezug auf die Vorstellung der Firma Sonnenschein in einer der letzten Sitzungen und erkundigt sich, ob vertragliche Absprachen mit der Stadt Remscheid hinsichtlich des Behindertenfahrdienstes bestehen.

Herr Krüger erklärt, dass Fahrten derzeit als Sachleistungen gewährt werden, künftig aber im Rahmen der Änderung des Bundesteilhabegesetzes mit weitergehenden Lösungen gerechnet werden kann (persönliches Budget).

Frau Pohl ergänzt, dass auch die Firma Wiebel und das DRK samstags und sonntags Fahrten nach Voranmeldung anbieten. Das DRK hat auch die Möglichkeit, Rollstuhlfahrer zu transportieren.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**7.5. Übersendung der Niederschriften der Beiratssitzung der Stadt Wermelskirchen
Anfrage von Frau Sommer**

Frau Sommer bittet Frau Sprenger um künftige Übersendung der Niederschriften der Wermelskirchener Behindertenbeiratssitzungen.

Entsprechendes wird zugesagt; Frau Mendryschka wird als Geschäftsführerin des Beirates ebenfalls in den Verteiler aufgenommen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

8. Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen vom 30.04.2019 (Drs.-Nr. 15/6127) Mitteilung der Verwaltung Vorlage: 15/6425

Herr Köppchen erläutert die Vorlage.

Die Mitteilungsvorlage der Verwaltung zur Gewährung existenzsichernder Leistungen ab 01.01.2020 für Menschen mit Behinderung, die in stationären Wohnangeboten leben, wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Schaffung einer Sitzgelegenheit im Bereich des Vorplatzes des Teo Otto Theaters Vorlage: 15/6456

Herr Heinrichs erläutert das bisherige Verfahren und stellt abschließend fest, dass zunächst im Frühjahr 2020 eine Standardbank probeweise für die Dauer von 3 Monaten aufgestellt werden soll, um Frequentierung und Klientel zu eruieren.

Auf Nachfrage von Frau Sommer und Frau Bell erklärt er, dass die Standardbank mit Lehne aufgestellt wird, da die TBR keine andere im Depot hat.

Herr StD / StK Wiertz ergänzt, dass für den Innenstadtbereich ein Gestaltungsleitfaden existiert, der politisch so beschlossen wurde. Danach sind die Anforderungen an Gestaltungselemente wie auch Bänke auf besonderen Plätzen detailliert vorgegeben. Ein solcher Platz ist auch der Theatervorplatz. Die UD hat ihre Entscheidung hinsichtlich des vorgeschlagenen Modells auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben getroffen.

Herr StD / StK Wiertz spricht sich im Übrigen ebenfalls für die Durchführung einer Testphase aus, um zu sehen, wie und durch wen die Bank an der vorgeschlagenen Stelle genutzt wird. Parallel hierzu sollte über andere Wertigkeiten hinsichtlich der Auslegung des Gestaltungsleitfadens diskutiert werden, um eine vertretbare kostengünstige Bankvariante realisieren zu können. Die endgültige Entscheidung liegt in der Zuständigkeit der BV 1 – Innenstadt -.

Frau Potthoff erklärt, dass das Diakonische Werk ein Atelier aufgebaut hat, in dem Langzeitarbeitslose Beschäftigung finden; u. a. werden hier derzeit Bänke mit und ohne Lehne entwickelt. Diese können zum Preis von 70,- Euro erworben werden; sie erfüllen die Sicherheitsanforderungen.

Herr Heinrichs wird sich mit Frau Potthoff in Verbindung setzen, um zu eruieren, ob eine kostengünstige Alternative zum bisher favorisierten Modell „Tapir“ gefunden werden kann.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt zustimmend Kenntnis.

**8.3. Stadtbau Innenstadt Remscheid
Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der
Planung
Vorlage: 15/6508**

Herr Wild erläutert anhand seiner Präsentation – siehe hierzu auch **Anlage 1** der Niederschrift – die Planung für die Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes. Er erklärt, dass der Umbau im Hinblick auf die veraltete Technik bei der Stadtwerken Remscheid GmbH und auf den sanierungsbedürftigen Untergrund im Bereich des Busbahnhofes zwingend erforderlich wird. Die Planung entspricht den Erfordernissen der Barrierefreiheit. So wird z. B. auch die Pflasterung mit kleinen Fugen realisiert und ist für Rollstuhlfahrer gut befahrbar.

Auf Anfrage von Herrn Wetzel hinsichtlich des geplanten Ausbaus des ÖPNV berichtet die Verwaltung, dass die Maßnahme seitens des VVR nur gefördert wird, wenn die Optimierung des Verkehrs in der Zukunft sichergestellt ist. Dieser Nachweis wurde erbracht. Herr Freund ergänzt, dass der ÖPNV ausgebaut werden soll, was aber nicht zwingend mit einem größeren Platzbedarf einhergeht, da z. B. die Linien bei Verkleinerung der Taktung beibehalten werden.

Auf Nachfrage von Frau Sommer bestätigt Herr Freund, dass die neue Toilettenanlage barrierefrei sein wird. Sie ist – entsprechend den Förderrichtlinien ohne zeitliche Beschränkung - 24 Stunden nutzbar, eine Zugangskontrolle ist durch den Münzeinwurf sichergestellt. Eine Öffnung mittels Euro-Schlüssel ist vorgesehen. Durch kontinuierliche Wartungsintervalle – mindestens 1x täglich - ist die Reinigung und Instandhaltung sichergestellt. Weiterhin beim Gesamtumbau vorgesehen ist die Einführung eines taktilen Systems, unter der Überdachung und in den Fahrgastunterständen werden ausreichend windgeschützte Sitzgelegenheiten angeboten, Stellflächen für Rollstuhlfahrer sind vorgesehen. 12 dynamische Fahrgastinfotafeln werden installiert, 3 große im Bereich des EMA-Gymnasiums, 1 große am Ämterhaus und eine weitere große mittig auf dem Platz in unmittelbarer Nähe zu den Blindenleitstreifen. Ein Ticketautomat ist vorgesehen. Um auch künftig auf alternative Antriebssysteme umrüsten zu können, werden im Bereich des Busbahnhofes ausreichend Leerrohre verlegt.

Frau Sommer bittet, die Bürgersteige so anzulegen, dass eine kleine Kante zur Fahrbahn hin ausgebildet wird. Herr Wild bestätigt, dass man sich bei der Realisierung an das Remscheider System anlehnen wird.

Auf Anfrage von Frau Korff verweist Herr Wild auf das Radverkehrskonzept und bestätigt, dass auf dem Friedrich-Ebert-Platz Unterstände für Radfahrer gebaut werden und ein kombiniertes Verkehrssystem in diesem Bereich realisiert wird.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die die Ds.-Nr.: 15/6508 und die ergänzenden Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

9. Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**10. Anmeldungen an den allgemeinen weiterführenden Schulen der Stadt Remscheid für das Schuljahr 2019/2020
Vorlage: 15/6055**

Herr Wetzel berichtet, dass an den Schulen s. W. 10% – 15% der Schüler mit Förderbedarfen unterrichtet werden. Er erkundigt sich, wie viele sozialpädagogisch geschulte Lehrer unterrichten und ob die gesetzlich vorgegebenen Stellen besetzt sind.

Herr StD / StK Wiertz bittet, die Anfrage zu Protokoll zu nehmen; eine Beantwortung wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Mitteilungsvorlage der Verwaltung zu den Anmeldungen an den allgemeinen weiterführenden Schulen der Stadt Remscheid für das Schuljahr 2019/2020 zur Kenntnis.

**11. Quartiersplatz Stachelhausen – Stand des Verfahrens
Vorlage: 15/6236**

Herr Wild erklärt, dass die Planung nach Bewilligung der Maßnahme fortgeführt wird. Im Rahmen der weiteren Planung ist beabsichtigt, erneut Kontakt mit dem Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen und den weiteren Betroffenen aufzunehmen, um insbesondere auch die Aspekte der Barrierefreiheit eingehender zu beleuchten.

Frau Pohl bittet, den Beirat auf dem Laufenden zu halten und frühestmöglich erneut am Verfahren zu beteiligen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**12. Qualifizierung des soziokulturellen Zentrums Kraftstation – Projektentwurf als Grundlage für die Antragstellung im Bund-Länder-Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
Vorlage: 15/6252**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung und bittet den zuständigen Fachdienst für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

13. Allee-Center Remscheid

13.1. Abstimmungsgespräch Allee-Center Remscheid am 17.06.2019

Frau Pohl stellt einleitend fest, dass der neue Centermanager, Herr Vlijt, den Wünschen des Beirates hinsichtlich einer barrierefreien Gestaltung des Allee-Centers Remscheid gegenüber aufgeschlossen ist.

Sie stellt im Übrigen die Ergebnisse des Abstimmungsgesprächs vom 17.06.2019 entsprechend dem zugesandten Protokoll vor.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis:

13.2. Ortsbegehung Allee-Center Remscheid

Der Beirat nimmt das Protokoll über den Ortstermin im Allee-Center Remscheid am 19.08.2019 zur Kenntnis.

14. Ortsbegehung Knotenpunkt Trecknase

Frau Sommer begrüßt die Durchführung von Ortsterminen durch den Vorstand des Beirates und stellt unter Hinweis auf die Handhabung in der Vergangenheit fest, dass hier vermehrt Bedarf besteht.

Herr StD / StK Wiertz erklärt, dass bei der gegenwärtigen Finanzlage der Stadt Remscheid eine personelle Aufstockung zur Unterstützung der Aufgaben des Beirates verwaltungsseitig nicht angeboten werden kann.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt das Protokoll über den Ortstermin zur Überprüfung des vorhandenen Blindenleitsystems und der akustischen Ampelanlagen im Knotenpunkt Trecknase am 26.06.2019 zur Kenntnis.

Frau Pohl schließt die Sitzung.

Friederike Pohl
Vorsitzender

Birgit Mendrysha
Schriftführerin